

LAG Pfälzerwald plus

AG Dorfentwicklung und –gemeinschaft

Datum: 09.07.2024

Teilnehmer: Frau Frisch, Frau Wilking, Herr Keller, Herr Weber, Frau Morsch, Herr Rebmann, Herr Simon, Frau Satory (Regionalmanagerin), Frau Weisbrod-Mohr (Regionalmanagerin), Frau Schäfer (entra), Herr Pfundstein (entra)

1 Stand der Dinge

- Aktuell wird nach einem Projekt im Themenbereich „Jugend“ gesucht, das von der AG angestoßen werden kann
- Aktuelle Idee: Ausbildung „Moderator*in Kinder- und Jugendbeteiligung“ des Deutschen Kinderhilfswerkes in die Pfalz holen
- Letzte Sitzung: Input des Deutschen Kinderhilfswerkes sowie Erfahrungsbericht Dieter Simon zur Ausbildung
- Aus Gesprächen mit Kreisjugendpfleger*innen im Nachgang an die letzte Sitzung erging folgendes Feedback:
 - Gut und wichtig, dass das Thema Jugendbeteiligung aufgegriffen wird
 - Kritisch gesehen:
 - Kosten-Nutzen-Verhältnis
 - Zielgruppe der Ausbildung hat geringe Zeitkapazitäten und daher ist fraglich, wer die Ausbildung überhaupt machen kann
- Idee aus dem Regionalmanagement: Statt direkt die Ausbildung anzubieten, erst einmal **Informationsveranstaltungen** zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung durchführen, um für das Thema zu **sensibilisieren** und im Rahmen der Infoveranstaltung dann auf die Möglichkeit der Ausbildung hinweisen und Interesse/Relevanz abfragen

2 Zur Idee Ausbildung Moderator*innen Kinder- und Jugendbeteiligung

- Offene Frage: Wer ist die Zielgruppe?
 - ➔ Ggf. nicht nur Mitarbeitende der Verwaltungen, sondern auch Ehrenamtliche denkbar?
 - Beispiel Saarland:
 - es wurden Stellen für Jugend- und Seniorenarbeit geschaffen
 - es wurden entsprechende Gelder durch das Land zur Verfügung gestellt
 - ➔ die Bedingungen in Rheinland-Pfalz sind aktuell nicht vergleichbar / LEADER kann diese Bedingungen nicht schaffen (strukturelle Förderung nicht möglich)
- To do:** Mit Landesjugendring sprechen, ob es in RLP politische Bestrebungen gibt, zukünftig bessere Rahmenbedingungen für die Jugendbeteiligung zu schaffen (entra)

3 Weiteres Vorgehen

- Das Regionalmanagement unterbreitet den Vorschlag, statt des Anbietens einer Moderator*innenausbildung zunächst eine **Informationsveranstaltung** mit Verantwortlichen aus der Jugendarbeit und den Verwaltungen (z.B. Bürgermeister*innen) durchzuführen. Diese soll genutzt werden, um für das Thema Jugendbeteiligung zu sensibilisieren, die Möglichkeit der Moderator*innenausbildung aufzuzeigen und das Interesse daran abzufragen.
Dabei können auch Referent:innen mit einbezogen werden (bspw. Deutsches Kinderhilfswerk, Landesjugendring).
- Vorschlag hierzu von Herrn Weber: Testlauf zur Sensibilisierung der Ortsbürgermeister*innen in Ortsbürgermeisterdienstbesprechung PS-Land → das Regionalmanagement und Herr Simon kommen diesbezüglich auf Herrn Weber zu, wenn durch Vorsitzende befürwortet
- **To do:** Das Regionalmanagement klärt mit der LAG-Vorsitzenden das weitere Vorgehen ab. Folgende Inhalte sollen dabei an Frau Dr. Ganster transportiert werden:
 - Problematik: strukturelle Unterstützung (Finanzen, Personal) → Wir wollen da ansetzen, wo wir es mit LEADER können: Sensibilisierung
→ Idee der Infoveranstaltung
 - Bestrebung mit anderen Arbeitsgruppen etc. zusammenzuarbeiten, die ein ähnliches Ziel haben: Stärkung der Lobby von Kindern und Jugendlichen (bspw. Zukunftcheck Dorf, Demokratie leben, ggf. Aller.Land)
- Nächstes Treffen: nach Abstimmung mit Frau Dr. Ganster und Landesjugendring, wird per Doodle-Abfrage ermittelt und ggf. an anderem Ort als KV SWP stattfinden

Nino Pfundstein/Ronja Schäfer
Winnweiler, 22.07.2024